

L'OSSERVATORE ROMANO

Redaktion und Verwaltung
VATIKANSTADT
Telefon: 698.4676
Einzelpreis: L. 300

9. Jahrgang - Nr. 41
12. Oktober 1979

UNICUIQUE SUUM  NON PRAEVALEBUNT
WOCHENAUSGABE IN DEUTSCHER SPRACHE

Der Papst an die Bischöfe der USA am 5. Oktober in Chicago

Mit der Klarheit der Evangelien, dem Verständnis von Hirten und der Liebe Christi habt ihr das Problem der Unauflöslichkeit der Ehe berührt und hierzu zu Recht festgestellt: „Der Bund zwischen Mann und Frau, die sich in einer christlichen Ehe vereint haben, ist so unauflöslich und unwiderruflich wie Gottes Liebe für sein Volk und Christi Liebe für seine Kirche.“

Während ihr die Schönheit der Ehe herausstellt, habt ihr euch zu Recht gegen die Ideologie der Empfängnisverhütung wie auch gegen kontrazeptive Akte selbst gewandt, wie es die Enzyklika *Humanae vitae* getan hat. Und auch ich selbst bekräftige heute ausdrücklich mit der gleichen Überzeugung wie Paul VI. die Lehre dieser Enzyklika, die mein Vorgänger „kraft des Auftrages, der uns von Christus anvertraut ist“ (AAS, 60, 1968, S. 485), verkündet hat.

Bei der Darstellung der geschlechtlichen Einheit zwischen den Eheleuten als eines besonderen Ausdruckes ihres Liebesbundes habt ihr zu Recht festgestellt: „Geschlechtsverkehr ist nur innerhalb der Ehe ein moralisches und menschenwürdiges Gut, außerhalb der Ehe ist er verfehlt.“

Als „Männer mit der Botschaft der Wahrheit und der Kraft Gottes“ (2 Kor 6, 7), als bevollmächtigte Lehrer für Gottes Gesetz und als verständnisvolle Hirten habt ihr zu Recht geschrieben: „Homosexuelle Praxis ist ... im Unterschied zu homosexueller Neigung unmoralisch.“ Durch die Klarheit dieser Wahrheit habt ihr ein Beispiel für die wirkliche Liebe Christi gegeben; ihr habt jene Menschen nicht getäuscht, die wegen ihrer Homosexualität schweren moralischen Problemen ausgesetzt sind, wie es der Fall gewesen wäre, wenn ihr im Namen von Verständnis und Mitgefühl oder aus irgendeinem anderen Grund bei irgendeinem Mitmenschen falsche Hoffnungen geweckt hättet. Ihr habt vielmehr brüderliche Liebe gezeigt, indem ihr die echte Würde, die echte Menschenwürde derer herausgestellt habt, die von der Kirche Christi die Führung erwarten, die aus dem Licht des Wortes Gottes kommt.



" Homosexuelle Praxis ist ... im Unterschied zu homosexueller
Neigung unmoralisch. " Papst Johannes Paul II.